



EinElternFamilie
FamilleMonoparentale
FamigliaMonoparentale

Jahresbericht 2015



SVAMV Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter
FSFM Fédération suisse des familles monoparentale
FSFM Federazione svizzera delle famiglie monoparentali

Damit wir Einelternfamilien Hilfe bieten können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Danke, dass Sie mit Ihrer Spende Einelternfamilien in der Schweiz Hoffnung schenken!

Unser Spendenkonto: PC 90-16461-6

**Kindgerecht.
Alleinerziehen leichter gemacht!**

SVAMV

Schweizerischer Verband
alleinerziehender Mütter und Väter
Postfach 334, 3000 Bern 6
Tel. 031 351 77 71
info@svamv.ch
www.einelternfamilie.ch

*Zentralpräsidentin SVAMV: Bettina Beglinger
Geschäftsführerin SVAMV: Danielle Estermann*

*Redaktion: Danielle Estermann
Layout: Beatrix Nicolai
Foto Titelseite: fotolia*

Juni 2016

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	4
Schwerpunkte der Verbandstätigkeit	4
Dienstleistungen und Angebote	4
Website und Publikationen	4
Website	4
Publikationen	4
Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien	5
Rechtliche und psychosoziale Fachberatung und Coaching	5
zu den Kernfragen der Einelterschaft	5
SVAMV-Ratgeber	6
www.vision4you.ch.....	6
«Einmal auftanken, bitte – Erholungswochenende und Bildung für Einelternfamilien».....	6
Community building – interne Vernetzung	7
ENoS.....	7
Regionalisierung nach Sprachregionen.....	7
Public Affairs und Media Relations	7
Aktivitäten, um die inhaltlich-politischen Ziele des SVAMV durchzusetzen.....	7
Veranstaltungen.....	8
Medienarbeit und Vernetzung nach aussen.....	8
Teilnahme an Vernehmlassungen	8
Ressourcensicherung und Verbandsführung	9
Mittelbeschaffung / Werbung	9
Spendensammlungen	9
Zusammenarbeit mit Fundraisier.....	9
Führung und Entwicklung des Verbands	10
Generationenwechsel	10
SVAMV-Zentralvorstand und Verband.....	10
Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter	11
Zentralvorstand	11
Geschäftsstelle.....	11
Partnerorganisationen 2015	11
Bilanz und Erfolgsrechnung 2015	12
Revisionsbericht	12

Das Wichtigste in Kürze

2015 hat der SVAMV wie in den Jahren zuvor die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht.

Schwerpunkte der Verbandstätigkeit

In den Bereichen **Dienstleistungen und Angebote** hat der SVAMV die Neugestaltung der Homepage vorangetrieben. Zentral waren dabei die Kriterien der Verständlichkeit und der Übersichtlichkeit, sowie der Anschluss an die neusten technologischen Möglichkeiten.

Im Bereich **Coaching, Beratung und Bildung** für Einelternfamilien hat der Verband den Generationenwechsel bei den Beraterinnen umgesetzt und neue Beraterinnen angelernt. Das Coaching der neuen Beraterinnen wird zwecks Qualitätssicherung der Beratung auch im kommenden Jahr weitergeführt. Das SVAMV – eigene Bildungs- und Erholungsangebot für Alleinerziehende und ihre Kinder konnte im November 2015 ein weiteres Mal durchgeführt werden. Es fand unter dem Motto «Einmal auftanken, bitte» in Lenk statt.

In der strategischen **Verbandsführung** wurde der Generationenwechsel vollzogen: Am 09. Mai 2015 trat SVAMV-Präsidentin Bettina Beglinger ihr Amt an. Yvonne Feri, Nationalrätin SP, äusserte Interesse neues Vorstandsmitglied zu werden und nahm darum im 2015 an den Vorstandssitzungen teil.

Dienstleistungen und Angebote

Website und Publikationen

Website

Parallel zur Lobby- und Informationsarbeit wurde die Website neu gestaltet und an die neusten technologischen Anforderungen angepasst. Im August erschien die letzte Ausgabe der Zeitschrift EinElternForum in Papierform. Die Zeitschrift EinElternForum wird auf der Webseite neu als Blog herausgegeben werden.

Publikationen

2015 wurde im August die letzte Nummer der Zeitschrift *EinElternForum/Bulletin d'information pour familles monoparentales* publiziert zum Thema: *Kindgerecht. Alleinerziehen leicht gemacht.*

Ausserdem erschien eine Ausgabe der Infoschrift *KindGerecht/Les enfants d'abord* für GönnerInnen und Interessierte. In dieser Ausgabe wurde eine Trennung aus Sicht aller Betroffenen in einer Familie geschildert.

Der Jahresbericht 2014 erschien unter dem Titel *Jubiläum und Aufbruch* als pdf für die Homepage, zudem wurde er an diverse Organisationen verschickt.

Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien

Rechtliche und psychosoziale Fachberatung und Coaching zu den Kernfragen der Einelterschaft

Das im Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz und dem Bund / Bundesamt für Sozialversicherungen vorgegebene Ziel von 400 Beratungsstunden wurde mehr als erreicht: 2015 nahmen 485 KlientInnen aus 24 Kantonen 627 Stunden Fachberatung und Coaching in Anspruch.

Die häufigsten Beratungsthemen waren

- Alimente,
- Behörden und Kinderschutz,
- Elterliche Sorge.

Zu den herausragenden Schwierigkeiten, mit denen die Ratsuchenden konfrontiert waren, zählten:

- Materielle Probleme: Die betroffenen Einelternfamilien lebten andauernd am Rande des Existenzminimums ohne Aussicht auf Verbesserung der Lage ihrer Familie. Gerade für Mütter in typischen Frauenberufen mit unregelmässigen Arbeitszeiten und niedrigen Löhnen erwies es sich als speziell schwierig, eine Kinderbetreuung zu finden.
- Anhaltende Mehrfachprobleme hatten Erschöpfung und gesundheitlichen Belastungen zur Folge.
- Besonders herausfordernd für die Beratung war ausserdem die Verunsicherung bezüglich der neuen gesetzlichen Regelungen.
- Die Praxis der Behörden führte ebenfalls zu Problemen: Die Beratungen der Eltern durch die zuständigen Ämter über die gemeinsame elterliche Sorge erwies sich als nicht homogen. Je nach Kanton und Amt war die Qualität der Beratung ungenügend. Zudem führten die Berichterstattungen in den Zeitungen über die KESB (Kindes – und Erwachsenenschutzbehörde) zu grosser Verunsicherung und Misstrauen gegenüber dieser Fachstelle.
- Auch im 2015 fiel leider wieder auf, wie sehr alleinerziehende Mütter allein gelassen und von vielen Stellen abgewiesen worden waren, bevor sie sich beim SVAMV meldeten.

Zu den besonders hilfreichen Interventionen zählten insbesondere:

Die klaren Sachinformationen, die die Ratsuchenden zuvor vergeblich gesucht hatten. «Das hat mir noch niemand so gesagt», war eine häufige Rückmeldung.

Ebenfalls wichtig war die Unterstützung

- im Schriftlichen,
- beim Selbstmanagement,
- bei der Stärkung des Selbstwerts,
- der Fokussierung auf die Ressourcen.

Als nützlich erwiesen sich ausserdem die Stärkung der elterlichen Einzelverantwortung und das Suchen von Lösungen aus der Perspektive des Kindes.

Gute Dienste leistete auch das Informationsmaterial des SVAMV.

Last but not least war die Professionalität der Beratung mit den Elementen Problemanalyse, Zielbestimmung, Massnahmen, Handlungsplan und Kontrolle der Zielerreichung entscheidend. Die Kontrolle der Zielerreichung war ausserdem zentral für die Qualitätssicherung.

SVAMV-Ratgeber

Im Hinblick auf das Inkrafttreten der revidierten elterlichen Sorge brachte der SVAMV ein Merkblatt zur *gemeinsamen elterlichen Sorge*, sowie zum Thema *Obhut* heraus. Es hat sich herausgestellt, dass die Begrifflichkeiten *Obhut* und *gemeinsame elterliche Sorge* vermischt werden und die Abgrenzung nicht klar ist.

Ausserdem veröffentlichte er das Informationsblatt *Unterhaltsrecht*.

Die SVAMV-Musterverträge zur elterlichen Sorge (je eine Version für getrennt und zusammen lebende Eltern), zum Kindesunterhalt und zum persönlichen Verkehr wurden entsprechend den neuen Gesetzesbestimmungen und den Neuerungen beim Kindesunterhalt, die unbestritten waren, angepasst.

www.vision4you.ch

Pro Familia und der SVAMV haben beschlossen, dass www.vision4you.ch zusätzlich in www.jobandfamily.ch integriert werden soll. Erste Gespräche über die Form der Integration der Webseite konnten geführt werden.

«Einmal auftanken, bitte – Erholungswochenende und Bildung für Einelternfamilien»

Der Anlass wurde unter Federführung des SVAMV zusammen mit den Partnerorganisationen des Vereins EinElternForum und der Pro Juventute Bern durchgeführt und fand vom 27. – 29. November 2015 in Lenk statt. 15 Einelternfamilien mit 30 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren nahmen teil.

Für die Erwachsenen wurden Workshops angeboten zu

- Bewerbung und Persönlichkeitsentwicklung,
- Bewegungs – und Entspannungstechniken,
- Reflexion mit Gestaltungselementen, sowie
- Erziehung.

Die Möglichkeit individueller Beratungsgespräche zum Thema Erziehung wurde ebenfalls rege genutzt (insgesamt 12 Beratungsstunden).

Für die Kinder und Jugendlichen wurde ein eigenes Angebot zusammengestellt. Die Auswertung zeigte, dass die Teilnehmenden «Einmal auftanken, bitte» als überaus wertvoll einstufen. Sie konnten in diesen Tagen zu innerer Ruhe und neuer Kraft finden. Ihr Selbstbewusstsein wurde gestärkt, die eigene Situation konnte angenommen und erste Schritte in eine selbstgestaltete Zukunft gemacht werden. Die Wirkung war auch bei den Kindern beeindruckend.

Community building – interne Vernetzung

ENoS

Das Jahrestreffen des europäischen Netzwerks der Einelternorganisationen ENoS in der Schweiz hat am 9. Mai 2015 in Basel stattgefunden. Es hat ein Austausch über die verschiedenen europäischen Steuersysteme und die Familienzulagen, resp. Ergänzungsleistungen stattgefunden.

Regionalisierung nach Sprachregionen

Doris Agazzi, Koordinatorin Romandie, und Sandra Killer, Generalsekretärin von ATFMR Tessin, fungierten als Ansprechpersonen des SVAMV für Anfragen aller Art und leisteten Koordinationsarbeit in französischer und italienischer Sprache.

Die Koordinatorin Romandie pflegte die Kontakte zu den beiden Aktivmitgliedervereinen AFM Genève und AFMR Vaud und nahm an drei verschiedenen Referaten teil. Die Koordinatorinnen in der lateinischen Schweiz wirkten zudem bei Mittelbeschaffungsaktionen mit.

Die Geschäftsführerin hat mit verschiedenen Organisationen in der Schweiz Kontakt aufgenommen und diese besucht. So fand ein Besuch in Lausanne und im Tessin statt.

Public Affairs und Media Relations

Aktivitäten, um die inhaltlich-politischen Ziele des SVAMV durchzusetzen

Der SVAMV engagierte sich beim Bundesparlament nachdrücklich im Bereich

- kindgerechte Revision des Kindesunterhalts:
 - Mindestunterhaltsbeitrag für Kinder bei der Trennung / Scheidung der Eltern im Bundesrecht,
 - Mankoteilung,
 - bei Bedarf Bevorschussung der Kinderalimente mindestens in der Höhe des bundesrechtlichen Mindestunterhaltsbeitrags durch die Gemeinwesen,
- eine kindgerechte Ausgestaltung und Anwendung der Bestimmungen zur elterlichen Sorge.
- Armutsprävention.

Alimenten – Inkasso – Hilfe

Der SVAMV wurde leider nicht zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Harmonisierung des Alimenten – Inkassos eingeladen. Persönliche Kontakte zu Arbeitsgruppenmitglieder machten es aber möglich, dass die Anliegen des SVAMV trotzdem Gehör fanden. Zudem hat der SVAMV ein Positionenpapier zuhanden der Arbeitsgruppe verfasst und dieses allen Mitgliedern zukommen lassen. Ebenfalls hat der SVAMV Herr Rüetschi vom Bundesamt für Justiz mit einem Schreiben für die Anliegen sensibilisiert, die Notwendigkeit eines niederschweligen Hilfsangebots aufgezeigt und ihm Vorschläge unterbreitet.

Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut 2014 – 2018

Der SVAMV nahm Einsitz in zwei Projektgruppen des nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut. Es sind dies die Projektgruppe *Familienarmut* und die Projektgruppe *Berufswahl und Einstieg Jugendlicher ins Arbeitsleben*.

Veranstaltungen

Der SVAMV beteiligte sich aktiv an Veranstaltung in den Regionen. So referierte die Leiterin Soziales und Familienpolitik Anna Hausherr an der Armutskonferenz der Caritas zum Thema «*Was leisten Familien*».

Die Koordinatorin Romandie Doris Agazzi referierte im Rahmen des Kurses «*Sozialpolitik und Solidarität*» 2015 zur Session «*Einelternfamilien*» der Universität Lausanne unter dem Titel «*Einelternfamilien – Realitäten und Wahl*».

Zudem nahm die die Geschäftsführerin Danielle Estermann an einer Veranstaltung des Schweizerischen Roten Kreuzes am Podiumsgespräch zum Thema «*Wege aus der Verletzlichkeit*» teil.

Medienarbeit und Vernetzung nach aussen

Der SVAMV beantwortete zahlreiche Anfragen z.B. zur allgemeinen Situation und den Bedürfnissen von Einelternfamilien, Elternurlaub usw. Von besonderem Interesse war in diesem Jahr auch die Rolle alleinerziehender Väter. Dazu konnte der SVAMV zu einem grossen Bericht beitragen. Im 2015 sind Berichte in der Deutschen Schweiz in Fritz&Fränzi, dem Migros Magazin, Blick am Sonntag und wir eltern erschienen und in der Französischen Schweiz im 24heures und im Nord Vaudois- Broye.

Teilnahme an Vernehmlassungen

Der SVAMV nahm in folgenden Vernehmlassungsverfahren Stellung:

- Finanzhilfen familienexterne Kinderbetreuung,
- Gewaltschutz,
- Istanbul Konvention,
- Prämienbefreiung für Kinder und Jugendliche,
- Gleichstellung,
- Änderung über das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Mann und Frau.

Ausserdem wirkte er an der Überarbeitung der Familiencharta des Dachverbands der Familienorganisationen Pro Familia Schweiz mit und nahm zu deren Vernehmlassung Stellung.

Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Parlaments und anderen Institutionen

Auch in diesem Jahr haben Danielle Estermann und Anna Hausherr die Sessionen genutzt, um mit Parlamentarier aus verschiedenen Parteien die Anliegen der Einelternfamilien zu erörtern, auf die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Schwierigkeiten und Herausforderungen hinzuweisen und das Angebot des SVAMV bekannt zu machen. Zudem konnten Kontakte zu verschiedenen Institutionen, wie beispielsweise das SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe), intensiviert und die Zusammenarbeit vertieft werden.

Vernetzung und Koordination mit Partnerorganisationen im Rahmen des Unterleistungsvertrags Familienorganisationen

Der SVAMV nahm an den Koordinations- und Planungssitzungen teil. Die Geschäftsführerin Danielle Estermann vertrat die Partnerorganisationen im Vorstand von Pro Familia Schweiz, die den Hauptleistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen innehat.

Ressourcensicherung und Verbandsführung

Mittelbeschaffung / Werbung

Spendensammlungen

- 5 Mailings an die SVAMV-Spenderinnen und –spender wurden mit Alnovis durchgeführt.
- 1 Mailing wurde im März 2016 mit asm (Agentur für Sozialmarketing) durchgeführt.
- Weitere 2 Versände gingen an die Pfarreien der deutschen Schweiz.

Zusammenarbeit mit Fundraisier

Die Zusammenarbeit mit alnovis wurde auf 31. 12. 2015 nach 17 Jahren gekündigt. Gleichzeitig konnte mit der asm (Agentur für Sozialmarketing) mit Geschäftssitz in Thalwil eine neue Fundraising-Firma gefunden werden, die die Anliegen des SVAMV professionell umsetzt.

Die Adressdatei wurden zu comconsult AG transferiert und analysiert.

Mit Ivan Sosio konnte ein ehrenamtlicher Fundraiser für den SVAMV gewonnen werden. Zusammen mit der Geschäftsleitung wurde im 2015 das Fundraising des SVAMV analysiert und verschiedenen Optionen für dessen Weiterentwicklung geprüft. Unterleistungsvertrag der Familienorganisationen mit dem Bund und Pro Familia Schweiz.

Der Unterleistungsvertrag 2016 – 2019 konnte abgeschlossen werden und die Planung der einzelnen Projekte wurde bereits aufgenommen.

Mittelbeschaffung für einzelne Projekte / Tätigkeiten nach Bedarf

Die Neuausrichtung des Fundraising des SVAMV ist in Vorbereitung. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf dem institutionellen Fundraising.

Führung und Entwicklung des Verbands

Generationenwechsel

Bettina Beglinger übernahm am 9. Mai 2015 das Präsidium von Monique Gerber, die von 2011 – 2015 das Präsidium innehatte. Sandra Killer wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

Yvonne Feri konnte als Interessentin auf einen Sitz im Vorstand des SVAMV gewonnen werden. Seit November 2015 nahm sie als Beisitzerin an den Vorstandssitzungen teil.

Die SVAMV-Geschäftsführerin Danielle Estermann erhöhte ihr Arbeitspensum beim SVAMV am 1. August 2015 von 50 % auf 80 %.

SVAMV-Zentralvorstand und Verband

Der Zentralvorstand traf sich zu drei ordentlichen Sitzungen.

Es wurden im Jahr 2015 rund 500 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Im März 2016/DE/DA

Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter

Der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV ist der Dachverband der Alleinerziehenden in der Schweiz und Fachorganisation für die Einelternfamilie. Er wurde 1984 von lokalen und regionalen Einelternvereinen gegründet.

Die Arbeit des Verbands finanziert sich mit Spenden und Förderbeiträgen, Bundesbeiträgen (im Rahmen des Unterleistungsvertrags Familienorganisationen von Pro Familia Schweiz mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft/Bundesamt für Sozialversicherung), Mitgliederbeiträgen und Eigenleistungen.

2015 arbeiteten von Januar bis Juli fünf Personen mit 155 Stellenprozent für den SVAMV, ab August fünf Personen mit 185 Stellenprozent. Hinzu kommen Mitarbeitende in den einzelnen Projekten und Tätigkeitsbereichen.

Zentralvorstand

Bettina Beglinger, dipl. Psychologin FH, Berufs- und Laufbahnberaterin, Bern
Zentralpräsidentin

Monique Gerber, dipl. Erwachsenenbildnerin, Basel

Béatrice Furer, Coach und Sozialarbeiterin HFS, Bern

Serena Giudicetti, Präsidentin der Associazione ticinese delle famiglie monoparentali e ricostituite ATFMR, Besazio

Margrit Jungen, Basel

Sandra Killer, Coach und Generalsekretärin der Associazione Ticinese delle Famiglie Monoparentali e Ricostituite ATFMR www.famigliemonoparentali.ch Balerna

Carmen Religieux, Psychologin FSP, Genf

Eric Widmer, Professor in Soziologie an der Universität in Genf, Genf

Beisitzerin im Zentralvorstand:

Yvonne Feri, Nationalrätin, Gemeinderätin, Geschäftsleiterin Stiftung für Freiheit und Menschenrechte, Wettingen,

Geschäftsstelle

Danielle Estermann, dipl. NPO-Managerin, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Lehrperson für Berufsvorbereitung/Berufscoach, Lehrperson, Bern: Geschäftsführerin (Anstellung : 80 %)

Anna Hausherr, lic. phil., Psychologin FSP: Leiterin Soziales und Familienpolitik (Anstellung: 30 %)

Doris Agazzi, Koordinatorin Romandie, Website (Anstellung: 20 %)

Sonja Bühler, Finanzen, Fundraising, Administration (Auftrag des SVAMV: ca. 40 %)

Sandra Killer, Generalsekretärin von ATFMR Tessin: Beratung, Information und Lobbying in der italienischen Schweiz (Tätigkeit im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarung von ATFMR Tessin und SVAMV im Umfang von ca. 15 %)

Partnerorganisationen 2015

Unterleistungsvertrag Familienorganisationen: Pro Familia Schweiz PFS, Elternbildung CH, Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung, Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen SVEO, Schule und Elternhaus Schweiz S&E (Unterverträge mit PFS).

Verein EinElternForum (Zeitschrift EinElternForum, Wochenend-Tagung für Einelternfamilien «Einmal auftanken, bitte!«): Caritas Bern und Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Sowie Pro Juventute Bern für die Wochenend-Tagung für Einelternfamilien «Einmal auftanken, bitte!«.

Bilanz und Erfolgsrechnung 2015

Bilanz per 31. Dezember 2015	2015	2014
Aktiven	CHF	CHF
Umlaufvermögen	93'065.32	101'023.69
Anlagevermögen	1'130.35	2'260.25
Total Aktiven	94'195.67	103'283.94
Passiven		
Kreditoren / Transitorische Passiven	33'733.25	18'829.60
Darlehen	1'000.00	2'000.00
Total Fremdkapital Ende Jahr	34'733.25	20'829.60
Organisationskapital	80'274.34	95'876.19
Jahresergebnis nach Zuweisungen	-24'901.12	-15'601.85
Total Organisationskapital	55'373.22	80'274.34
Total Passiven	94'195.67	103'283.94
Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2015	2015	2014
Ertrag	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	12'826.00	10'546.00
Spenden	284'113.10	339'299.65
Bundesbeitrag Familienorganisationen	130'000.00	130'000.00
Dienst- und Eigenleistungen, Materialerlös, Finanzerfolg	603.00	1'150.00
Total Ertrag	427'542.10	480'995.65
Aufwand		
Spendensammlungen	53'889.70	93'049.05
Personalkosten inkl. Sozialleistungen	277'181.84	279'106.40
Sachkosten und Abschreibungen	121'371.68	119'841.00
Total Aufwand	452'443.22	491'996.45
Jahresergebnis vor Zuweisungen	-24'901.12	-10'943.00
Entnahme / Einlage Investitionen+Projekte	0.00	-4'658.85
Jahresergebnis nach Zuweisungen	-24'901.12	-15'601.85

Revisionsbericht:

Die Rechnung wurde am 13. März 2016 von der KMU Revisionen AG in Thun im Sinne der gesetzlichen Vorschriften sowie den ZEWO-Standards geprüft und in Ordnung befunden. Die Jahresrechnung stimmt mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) überein.

Die ausführliche Rechnung mit Revisionsbericht und Anhang und der Jahresbericht zuhanden der SVAMV-Delegiertenversammlung vom 9. April 2016 sind bei der Geschäftsstelle erhältlich info@svamv.ch Tel. 031 351 77 71.